Als ich zum Leidwesen wurde

Autor(en): **Maiwald, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-602345

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gasmann

Es klingelt. Die Frau geht zur Tür. Es ist ein Angestellter der Gaswerke, der den Zähler ablesen will. Er ist mittleren Alters und mürrisch. Seine Frau hat Krampfadern, der Sohn ist in der Schule ein Versager, sein Auto braucht einen neuen Auspuff und die Zahlen, der er täglich abliest, sind ihm so gleichgültig wie die Abrüstungsgespräche der Supermächte. Sein Traum: ein Abenteuer. Jung und hübsch. Er hat die Zahlen auf seinem Block eingetragen, grüsst und geht. Die Frau schliesst die Tür hinter ihm. Sie ist jung und hübsch. Sie wartet seit zwei Wochen, dass jemand mit ihr spricht.

Thomas F. Gehrke

Als ich zum Leidwesen wurde

VON PETER MAIWALD

Als ich zum Leidwesen wurde, wurden mich alle schnell leid, als hätte ich ihnen etwas getan.

Obwohl ich anders hiess, nannten mich alle Hiob oder Bauchnabel oder Schmerzensmann oder Wehleider. Und was auch immer ich sagte, ich fand keine Ohren. Wer mir begegnete, wechselte die Strassenseite, und wen ich unausweichlich traf, der war gerade unterwegs zu einem anderen Treffpunkt.

Als ich zum Leidwesen wurde, verlor ich jegliches Vertrauen und allen Kredit. Meine Arbeit verlor ich zu meinem Leidwesen (Mangel an Dynamik!), meine Partei (Vorwurf des Pessimismus!), meine Wohnung verlor ich (Wertminderung des derzeit optimistischen Immobilienmarktes!), meine Frau (seelische Grausamkeit!), und meine Bankverbindung (Leid trägt keine Zinsen!).

Als ich zum Leidwesen wurde, strichen mich die Politiker aus ihren Listen (keiner will von Pessimisten gewählt werden!), kündigten die Zeitungen mein Abonnement (dahinter verbirgt sich kein trauriger Kopf!), stellte das Fernsehen meinen Betrieb ein (Trauer ist keine Einschaltquote!).

Als ich zum Leidwesen wurde, behandelten mich die Händler und Verkäufer wie Aussatz (Ziel: Zufriedene Kunden!), kündigten mir die Versicherungen den Vertrag (Leid kommt auf die Dauer zu teuer!), entzogen mir die Sportvereine ihre Mitgliedskarte (frisch, fromm, fröhlich, frei!).

Als ich zum Leidwesen wurde, kündigte mir das Arbeitsamt (kein Markt für Leichenbitter!), schnitten mich die Pfarrer und Pastoren (der Frohbotschaft wegen!), gaben mich die Sozialarbeiter auf (nicht rehabilitierungsfähig!), verstiessen mich die Heilsarmeen aller Weltverbesserer (wegen Ziellosigkeit).

Dies alles geschah, als ich zum Leidwesen wurde, und ich litt an und für mich und war am Ende ganz allein mit meinem Leid und Weh und Ach. Nur sie litten mich.

Kein Betriebsgeheimnis

Manchem Betriebsangehörigen liegen die Betriebsnudeln schwer im Magen.

gk